

ciellen Bedürfnisse der Monumenta der Dank, der von Seite der Fachgenossen den Ergebnissen, die ich N. A. XXIII vorgelegt habe, und namentlich der Auffindung des Steuerzeichnisses gezollt worden ist. Ehre seinem Andenken!

J. Schwalm.

3. Bei der Eröffnung der 51. Generalversammlung des Vereins für siebenbürg. Landeskunde hat Fr. Teutsch in einer Denkrede mit sehr warmen Worten neben den wissenschaftlichen Leistungen W. Wattenbachs ganz besonders die Verdienste dankbar gewürdigt, die sich derselbe um den weit versprengten Bruderstamm an den Karpathen erworben hat; s. Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde Neue Folge XXX, 1. Heft. E. D.

4. Eine wichtige Ergänzung zu Janssens Biographie Joh. Friedr. Böhmers bietet der Briefwechsel zwischen diesem und Franz Joseph Mone sowie Fridegar Mone, dessen Publication F. v. Weech in der Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins N. F. XVI, 422 ff. begonnen hat.

5. Professor Holder-Egger hat am 9. Mai eine Reise nach Rom zu weiteren Studien für die italienischen Quellen des 13. Jh. angetreten. E. D.

6. In der Joh. Vahlen zu seinem 70. Geburtstage (1900) gewidmeten Festschrift handelt P. von Winterfeld S. 391—407 'De Germanici codicibus' und giebt darin eine Beschreibung von 11 recht alten Hss. des ehemaligen Klosters Fulda, welche 1823 aus dem Besitze von Remigius Fäsch in die Baseler Universitätsbibliothek übergegangen sind. Aus einer derselben wird das Bruchstück eines dem 11. Jh. angehörigen Calendariums mitgeteilt. E. D.

7. Die dritte Beilage zu dem Verzeichnis der Hss. der Landesbibliothek zu Karlsruhe bringt sorgfältige Zusammenstellungen von E. Ettlinger über 'die ursprüngliche Herkunft der Hss., die aus Kloster-, bischöflichen und Ritterschaftsbibliotheken nach Karlsruhe gelangt sind' (Heidelberg, Groos 1901). Unter den hier besprochenen Klosterbibliotheken sind diejenigen von St. Blasien und St. Georgen die reichsten. Die Hauptbestände aus St. Blasien sind freilich, wie man weiss, in St. Paul in Kärnthen.

8. In den Memorie dell' accad. di Torino 2. Ser. Bd. 50 S. 137 ff. beschreibt C. Cipolla einige weitere Hss.